

# Dossier zur Schulentwicklungsplanung im Landkreis Esslingen

## Tragfähigkeit und Versorgungsleistung der Schulen 2010 – 2020/25, insbesondere in 15 ausgewählten Gemeinden

Der **Landkreis Esslingen** umfasst 44 Gemeinden mit 514.646 Einwohnern; die größte Stadt ist Esslingen mit 91.573 Einwohnern. Unter den 44 Gemeinden werden 13 als Städte geführt, wobei Wernau mit 12.316 Einw. eine mittlere Größe aufweist. Die anderen 31 Gemeinden haben Einwohnerzahlen zwischen 1.729 (Ohmden) und 11.469 (Neuhausen a.d.F.). Der Kreis gehört mit 802 Einw./km<sup>2</sup> zu den sehr dicht besiedelten Regionen im Land; er umfasst eine Fläche von 642 km<sup>2</sup>.

### 1 Bestand der Schulen

Unter den allgemeinbildenden Schulen sind im *Kreis Esslingen* 106 **Grundschulen**; sie umfassen somit fast die Hälfte der insgesamt 223 allgemeinbildenden Schulen. Von den 51 **Hauptschulen** befinden sich 49 in öffentlicher und 2 in privater Trägerschaft. Die bisherige **Werkrealschule**, hier gezählt als Hauptschule mit der 10. Klasse, ist im Kreis 10 mal vertreten. Die Zahl der **Realschulen** beläuft sich auf 22 (alle öffentlich), die Zahl der **Gymnasien** beträgt 19, davon 2 private.

### Spannweite im Schulangebot

Das Schulangebot in den 44 Gemeinden des Landkreises ist durch eine große Spannweite gekennzeichnet. Zwar verfügen alle Gemeinden über eine Grundschu-

le, aber 15 Gemeinden sind ohne öffentliche Hauptschule. Weitere 12 Gemeinden verfügen nur über die Hauptschule in der Sekundarstufe. Auf der anderen Seite stehen die Städte Esslingen, Filderstadt, Nürtingen und Kirchheim mit der vollständigen Palette möglicher Schulformen in öffentlicher wie privater Trägerschaft.

### Zügigkeit der Hauptschulen (Werkrealschule)

Im Jahr 2008/09 bestehen 49 öffentliche Hauptschulen in 29 der 44 Gemeinden im *Landkreis Esslingen*. In 12 Gemeinden ist die Hauptschule die einzige Schule der Sekundarstufe, weswegen ihre mögliche Schließung einen besonderen Verlust für den Schulstandort darstellt. In 9 Gemeinden im Kreis führte die Hauptschule auch die **10.Klasse der Werkrealschule**. Insgesamt wurde sie im Schuljahr 2008/09 von 184 Schüler/innen besucht.

Hauptschulen, die nur einzügig geführt werden, gelten für das Kultusministerium als problematisch hinsichtlich Organisation und Standards. Nach dessen Aufstellung gibt es 2008/09 im *Lkrs. Esslingen* bereits 30 nur einzügige Hauptschulen, was einem Anteil von 61% aller Hauptschulen im Kreis entspricht; sie sind unmittelbar von Schließung bedroht (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: **Hauptschulen nach Zügigkeit in den Kreisen in Baden-Württemberg (2008/09)**

Kreis	Insgesamt	1-züg.	2-züg.	3-züg.+	Anteil 1z.	Anteil 2z.	Anteil 3z.+
<b>L Esslingen</b>	<b>49</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>61%</b>	<b>39%</b>	<b>0%</b>
<b>Land</b>	<b>1197</b>	<b>782</b>	<b>354</b>	<b>40</b>	<b>65%</b>	<b>30%</b>	<b>3%</b>

Quelle: Statistisches Landesamt und eigene Berechnungen

## Realschulen und Gymnasien

Die 22 **Realschulen** in 17 Gemeinden im *Kreis Esslingen* werden von 11.880 Schüler/innen besucht. Sie sind häufiger als groß zu bezeichnen. Die höchste Schülerzahl hat die Realschule in Wendlingen mit 888 Schüler/innen und 5 Zügen in der Eingangsklasse.

Die 17 öffentlichen **Gymnasien** verteilen sich auf nur 9 Gemeinden, eine deutliche Konzentration auf die größeren Orte. Unter den öffentlichen Gymnasien im Kreis sind mehrere sehr groß: 6 Gymnasien haben mehr als 1.000 Schüler/innen insgesamt, darunter werden 3 Gymnasien mit 6 Zügen in der Eingangsklasse geführt. Die Klassengröße mit 31 Schüler/innen im Schnitt der Eingangsklasse 5 signalisiert eine erhebliche Überfüllung.

## 2 Prognosen zu den zukünftigen Jahrgangsstärken: 2010 bis 2020/25

Für die Bevölkerung des *Landkreises Esslingen* liegt die (neue) offizielle Prognose des Statistischen Landesamtes vor. In den schulbezogenen Altersgruppen ist ein beachtlicher Rückgang abzusehen, besonders bei den 10 – 14-Jährigen.

Für den längerfristigen Zeitraum von 2015 bis 2020, der im Mittelpunkt für die nachhaltige Schulentwicklung steht, werden in der Landesprognose nunmehr angenähert 5.000 Schüler/innen (2015) bzw. 4.770 Schüler/innen (2020) für den *Kreis Esslingen* im Jahrgang als Richtgröße angeführt (vgl. Tabelle 2).

Für die Tragfähigkeit der Schulen in den Gemeinden sind die demographischen Daten über die **Lebendgeborenen** und **Altersgruppen** maßgebend. Beide Datenquellen liefern für die langfristige demographische Prognose (2015 bis 2020/25) eine verlässliche Grundlage. Als **Prognosewert** der zukünftigen Jahrgangsbreite für die Sekundarschulen werden für den Landkreis Esslingen **4.738 Schüler/innen** angesetzt - der feste Rahmen für die zukünftige Schulentwicklung.

## 3 Entwicklung der Übergänge und Schulwahlen im Kreis

Seit 2000 ist auch im *Kreis Esslingen* der Besuch der Hauptschule absolut wie anteilmäßig stark zurück gegangen.

Die **Hauptschulen** konnten bis 2003/04 wenigsten noch Quoten von über 30% im Landkreis wahren. Danach fiel die Besuchsquote kontinuierlich ab und unterschritt mit 23,1% im Jahr 2008/09 erstmals die 25%-Marke. Zum Schuljahr 2009/10 ist sie erneut leicht gesunken und beträgt nur noch 22,5% im Kreis. Dies bedeutet einen Verlust für die Hauptschule um etwa 10 Prozentpunkte im Zeitraum der letzten zehn Jahre.

Bei den **Gymnasien** hat die Besuchsquote bereits 2007/08 die 40%-Marke übertroffen und erreicht mittlerweile 42,4% - der Trend scheint ungebrochen stark. Für die Realschulen wird mittlerweile eine Übergangsquote von gut einem Drittel verzeichnet, zuletzt 34,1% (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 2: **Neue offizielle Landesprognose für den Landkreis Esslingen: Bevölkerung insgesamt und Altersgruppen 10 – 14 Jahre (Dezember 2009)**

Altersgruppen	2008	2010	2015	2020	2025
10 – 14	27.267	27.229	24.937	23.852	23.085
Mittel (divid. 5)	5.453	5.446	4.987	4.770	4.617
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	<b>514.646</b>	<b>515.171</b>	<b>514.153</b>	<b>510.811</b>	<b>505.666</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2009.

Tabelle 3: **Übergänge aus Grundschulen (öffentlich + privat) auf Schulen der Sekundarstufe Im Landkreis Esslingen in den letzten 10 Jahren (2000/01 – 2009/10)**

Schuljahr	Schüler/innen insg.	Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2000/01	5.199	1.689	32,5	1.698	32,7	1.754	33,7	58	1,1
2001/02	5.453	1.701	31,2	1.706	31,3	1.973	36,2	73	1,3
2002/03	5.289	1.656	31,3	1.683	31,8	1.885	35,6	65	1,2
2003/04	5.161	1.594	30,9	1.685	32,6	1.835	35,6	47	0,9
2004/05	5.036	1.479	29,4	1.630	32,4	1.880	37,3	47	0,9
2005/06	5.056	1.364	26,9	1.639	32,4	2.017	39,8	45	0,9
2006/07	5.041	1.350	26,8	1.736	34,5	1.920	38,1	35	0,7
2007/08	5.240	1.337	25,5	1.727	33,0	2.139	40,8	37	0,7
<b>2008/09</b>	<b>5.222</b>	<b>1.205</b>	<b>23,1</b>	<b>1.827</b>	<b>35,0</b>	<b>2.144</b>	<b>41,1</b>	<b>46</b>	<b>0,9</b>
<b>2009/10</b>	<b>5.032</b>	<b>1.134</b>	<b>22,5</b>	<b>1.716</b>	<b>34,1</b>	<b>2.133</b>	<b>42,4</b>	<b>49</b>	<b>1,0</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2009.

### Aktuelle Übergangsquoten im Landkreis Esslingen

Insgesamt ist im *Landkreis Esslingen* eine bemerkenswerte Abwendung von der Hauptschule erfolgt, während die Gymnasien stark, die Realschulen recht gering zugewonnen haben. Die Konstellation der Übertrittsquoten fällt im Vergleich zum Land etwas anders aus und beträgt im Landkreis Esslingen:

- **23% Hauptschule,**
- **34% Realschule,**
- **42% Gymnasium;**

### Große Differenzen im Übergangsverhalten nach Gemeinden

Unter den *15 ausgewählten Gemeinden* bleibt die Zugangsquote für die **Hauptschule** in 7 Gemeinden unter 20%. In 6 Gemeinden gehen mehr als 40% des Jahrgangs auf die **Realschule**. Bei den **Gymnasien** weisen 8 der 15 Gemeinden eine hohe Besuchsquote von über 40% des Übergangs auf, wobei der kleine Ort Hochdorf (53%) den höchsten Anteil verzeichnet.

### 4 Fortschreibung des gegliederten Schulwesens

Das gegliederte Schulwesen nimmt eine Trennung der Schülerschaft in Besucher von Hauptschule, Realschule und Gymna-

sium ab dem 5. Schuljahr vor. Die Fortschreibung dieser Dreigliedrigkeit in der Sekundarstufe soll vor allem in ihren Folgen für die Haupt-/Werkrealschule aufgezeigt werden.

### Zukunft der Haupt- / Werkrealschulen

Ausgangspunkte sind der **Prognosewert** für die Jahrgangsbreite zur Sekundarstufe ab 2015 und die **Variation der Übergangsquote** an die Hauptschule. Von der zukünftigen Jahrgangsstärke ausgehend und die Zugänge zur Hauptschule variierend (25%, 20% und 15%) kann somit ein gestuftes Bild der Schülerzahlen und Tragfähigkeit gezeichnet werden. Im *Landkreis Esslingen* ergibt sich auf kommunaler Ebene eine deutliche Stufung der Gefährdung der Hauptschulen, weil die Klassengröße (16 Schüler/innen) oder die Zweizügigkeit (31 Schüler/innen) zukünftig als Kriterien nicht erreicht werden.

### Sehr starke Gefährdung von 16 Hauptschulen: unter Klassenbildung

Insgesamt 16 Hauptschulen erreichen nicht die Stärke für ein Klasse, d.h. sie bleiben unter 16 Schüler/innen im Jahrgang. Dies ist ein Drittel der Hauptschulen im Kreis.

### Starke Gefährdung für weitere 8 Hauptschulen: nur einzügig

Weitere 8 Hauptschulen haben allein wenige Schüler/innen in Klasse 5 (zwischen 8 und 19), könnten aber im Verbund mit Nachbargemeinden die Einzügigkeit erreichen. Wo das nicht gelingt, droht auch ihnen die Schließung.

### Gewisse Gefährdung von 9 Hauptschulen: unter zweizügig

Im Kreis haben 9 Hauptschulen gegenwärtig allein weniger als 31 Schüler/innen (zum Teil deutlich), aber mit Nachbargemeinden dürften mehr Schüler/innen erreicht werden. In diesen Fällen ist eine Zweizügigkeit und damit auch Werkrealschule möglich, wobei aber keine langfristig tragfähige Sicherung besteht.

### Ohne Gefährdung sind 16 Hauptschulen: stabil zweizügig

Wenn die stabile Tragfähigkeit mit 2 Zügen angestrebt wird, sind nur 16 Hauptschulen in 7 Gemeinden nicht gefährdet; von ihnen liegen allein 6 in Esslingen.

Wird der Bestand oder Verlust der Hauptschulen für den *Landkreis Esslingen* konkret von den einzelnen Gemeinden und Schulen her planerisch bestimmt, dann stehen 24 Hauptschulen vor der Schließung; 9 Hauptschulen bleiben labil und nur 16 Hauptschulen können als weitgehend gesichert zweizügig gelten. In der Folge sind Haupt-/Werkrealschulen nur in 8 Gemeinden vertreten.

In den *15 ausgewählten Gemeinden* werden 9 der vorhandenen 17 Hauptschulen verloren gehen, darunter wohl auch in Dettingen und Deizisau. Weitere 2 Hauptschulen könnten sich labil mit übergemeindlicher Funktion halten: Reichenbach und auch Wernau, was aktuell die Beantragung zum Standort für eine Werkrealschule rechtfertigen dürfte. Nur in 4 Gemeinden ist das Hauptschulangebot, damit auch die zukünftige Werkrealschule, gesichert tragfähig; wobei in Filderstadt und Kirchheim je zwei eingerichtet werden können (Tabelle 4).

Tabelle 4: **Schülerzahlen und Bestand von Hauptschulen in 15 ausgewählten Gemeinden und im Landkreis Esslingen insgesamt (2015 – 2020/25)**

Gemeinde	HS <sup>1</sup>	Schüler Kl. 5	Über- gang 2008 in %	Prognose Jg. 2015	Übergänge in HS bei...			Bilanz für HS	
					25%	20%	15%	Schülerzahl	Bestand
Plochingen	1*	42	29	135	34	27	20	27-34	1*
Altbach	1	14	43	56	14	11	8	14-17	-1
Deizisau	1	20	24	66	17	13	10	13-17	-1
Aichwald	1	12	19	55	14	11	8	8-11	-1
Reichenbach	1	47	29	74	19	15	11	15-19	(1)
Baltmannsweiler	-	-	10	46	12	9	7	(7-9)	-
Lichtenwald	-	-	16	12	3	2	2	(2-3)	-
Hochdorf	-	-	9	35	9	7	5	(5-7)	-
Wendlingen	1*	43	26	145	36	29	22	29-36	1*
Köngen	1	31	18	88	22	18	13	13-18	-1
Wernau	1	32	27	104	26	21	16	16-21	(1)
Kirchheim	4*	132	25	345	86	69	52	69-86	-2/ 2*
Notzingen	-	-	12	29	7	6	4	(4-6)	-
Dettingen	1*	29	22	54	14	11	8	11-14	(-1)
Filderstadt	4*	126	18	451	113	90	68	68-90	-2/ 2*
<b>15 Gemeinden</b>	<b>17</b>	<b>528</b>		<b>1.695</b>	<b>426</b>	<b>339</b>	<b>254</b>	<b>301-368</b>	<b>-9/ (2)/ 6*</b>
<b>Kreis insgesamt</b>	<b>49 (1)</b>	<b>1.377</b>	<b>23%</b>	<b>4.738</b>	<b>1185</b>	<b>948</b>	<b>711</b>	<b>1.090</b>	<b>-24/ (9)/ 16</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und eigene Berechnungen

1) Spalte HS: wenn das Zeichen „\*“ hinzugefügt ist, wird die Klasse 10 der Werkrealschule geführt.

2) Zeichenerklärung zur Bilanz: „-1“ mögliche Auflösung; Bestand "n" bei gesicherter 2-Zügigkeit.

## 5 Alternativen für die Schulentwicklung

Für die Alternative des „**Zwei-Säulen-Modells**“ in der Sekundarstufe werden hauptschulische und realschulische Bildungsgänge und Abschlüsse zusammengeführt (HS + RS) bei Erhalt des bisherigen Gymnasialangebotes. Diese teilintegrierte Schulform wird oft als **Mittelschule** oder **Regionalschule** geführt; hier wird sie als „Verbundschule“ bezeichnet.

Die Alternative der **integrierten** Schulform in der Sekundarstufe, öfters „**Gemeinschafts-**„ oder „**Gesamtschule**“ genannt, hier als „**Sekundarschule**“ bezeichnet, versammelt alle Kinder der Gemeinde, um sie individuell zu fördern. Für sie wird öfters Dreizügigkeit verlangt, um die Möglichkeit einer Oberstufe zu eröffnen; aber auch die zweizügige Einrichtung (bis Klasse 10) ist eine wichtige Option für die Gemeinden als Schulträger und Schulstandort.

### 5.1 Alternative I:

#### Zwei-Säulen-Modell mit Verbundschule

Im *Kreis Esslingen* ließen sich bis zu 43 Verbundschulen einrichten, je nachdem wie oft sie zweizügig bleiben oder auch mehrzügig geführt werden (wie in den größeren Orten). Sie können in manchen Gemeinden das hauptschulische Angebot sichern und den realschulischen Bildungsgang und Abschluss ermöglichen.

Insgesamt können nach dem Jahrgangspotential in den *15 ausgewählten Gemeinden*, für die eine solche konkrete Untersuchung möglich ist, 14 Verbundschulen eingerichtet werden, und zwar an 9 Standorten (vgl. Tabelle 5). Dadurch ließen sich an drei Standorten die bedrohte Hauptschule sichern und in 2 Gemeinden zusätzlich der realschulische Bildungsgang und Abschluss anbieten (Deizisau u. Dettingen). In Aichwald bzw. in Altbach ließe sich eine Verbundschule nur bei Kooperation möglicherweise einrichten.

Tabelle 5: **Schülerzahlen und Tragfähigkeit von Verbundschulen und Gymnasien im Zwei-Säulen-Modell in 15 ausgewählten Gemeinden und im Landkreis Esslingen (2015 – 2020/25)**

Gemeinde	Schulbestand			Prognose Jg. 2015	50%	55%	60%	Schüler-pot. VS	Schulen VS GY
	HS	RS	GY						
Plochingen	1	1	1	135	68	74	81	68-81	1 - 1
Altbach	-1	-	-	56	28	31	34	28-34	-
Deizisau	(-1)	-	-	66	33	36	40	33-40	+1 +1
Aichwald	-1	-	-	55	28	30	33	28-33	-
Reichenbach	1	1	-	74	37	41	44	37-44	1 - +1
Baltmannsweiler	-	-	-	46	23	25	28	23-28	-
Lichtenwald	-	-	-	12	6	7	7	6-7	-
Hochdorf	-	-	-	35	18	19	21	18-21	-
Wendlingen	1	1	1	145	63	80	87	63-87	1 - 1
Köngen	-1	1	-	88	44	48	53	44-53	1 - +1
Wernau	1	1	-	104	52	57	62	52-62	1 - +2
Kirchheim	4	2	2	345	173	190	207	173-207	3 - 2
Notzingen	-	-	-	29	15	16	17	15-17	-
Dettingen	(-1)	-	-	54	27	30	32	27-32	(+1)
Filderstadt	4	2	2	451	226	248	271	226-271	4 - 2
<b>15 Gemeinden</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>1695</b>	<b>848</b>	<b>932</b>	<b>1.017</b>	<b>848-1017</b>	<b>14 - 6</b>
<b>Kreis insgesamt</b>	<b>49 (1)</b>	<b>22</b>	<b>17 (2)</b>	<b>4738</b>	<b>2.369</b>	<b>2.606</b>	<b>2.843</b>	<b>2369 - 2843</b>	<b>43 - 17</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und eigene Berechnungen

1) Einrichtung Verbundschule: ab 2-Zügigkeit angesetzt; Gymnasien wie bei Fortschreibung behandelt

## 5.2 Alternative II:

### Integrierte Sekundarschule

Für die Alternative der **Sekundarschule** (öfters auch **Gemeinschaftsschule** genannt) steht die Jahrgangsbreite in der Gemeinde als Potential zur Verfügung, wobei gewisse Abstriche zu machen sind (bis zu 10% durch Besuch anderer oder privater Schulen). Berechnet wird die Tragfähigkeit daher unter der Annahme von 95%, 90% und 85% Übergang in diese vollintegrierte Schule am Ort.

Bei angesetzter **Zweizügigkeit** sind im *Kreis Esslingen* viele integrierte Sekundarschulen möglich. Ihre Anzahl beläuft sich planerisch auf 70 Schulen (bei 85% - 90% Zugang); bei verlangter **Dreizügigkeit** sind etwas weniger gemeinsame Schulen möglich: ihre Anzahl beläuft sich dann planerisch auf insgesamt 52 Sekundarschulen (mit Oberstufe) im Kreis.

In den 15 ausgewählten Gemeinden können 26 zweizügige und 16 dreizügige Sekundarschulen eingerichtet werden. Damit ließen sich zumindest 12 Schulstandorte versorgen. In allen fünf Gemeinden, in denen der hauptschulische Bildungsgang von Auflösung bedroht ist könnte die Gemeinde als Schulstandort gewahrt werden: wie in Altbach, Deizisau, Aichwald, Köngen und Dettingen. Baltmannsweiler, bisher ohne Sekundarschule, könnte planerisch Schulstandort für eine zweizügige Sekundarschule werden. In 8 weiteren Gemeinden würde das volle Spektrum der Bildungsgänge und Abschlüsse der Sekundarstufe angeboten (neben den bereits bestehenden 4 Gemeinden), darunter wäre in 5 Gemeinden eine Oberstufe tragfähig wie in den Gemeinden Deizisau, Reichenbach, Köngen, Dettingen und vor allem auch in Wernau (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: **Tragfähigkeit von integrierten Sekundarschulen in 15 ausgewählten Gemeinden und im Landkreis Esslingen insgesamt (2015 – 2020/25)**

Gemeinde	Schulbestand			Prognose Jg. 2015	Übergänge bei...			Bilanz 2015-2020 <b>Sekundarschulen</b>	
	HS	RS	GY		95%	90%	85%	Schüler	2 - 3+z.
Plochingen	1*	1	1	135	128	122	115	115-128	3 2
Altbach	-1	-	-	56	53	50	48	48-53	1 -
Deizisau	(-1)	-	-	66	63	59	56	56-63	1 1
Aichwald	-1	-	-	55	52	50	47	47-52	1 -
Reichenbach	1	1	-	74	70	67	63	63-70	1 1
Baltmannsweiler	-	-	-	46	44	41	39	39-44	+1 -
Lichtenwald	-	-	-	12	11	11	10	10-11	-
Hochdorf	-	-	-	35	33	32	30	30-33	-
Wendlingen	1*	1	1	145	138	131	123	123-138	3 2
Köngen	-1	1	-	88	84	79	75	75-84	1 1
Wernau	1	1	-	104	99	94	88	88-99	2 1
Kirchheim	4*	2	2	345	328	311	293	293-328	5 3
Notzingen	-	-	-	29	28	26	25	25-28	-
Dettingen	-1*	-	-	54	51	49	46	46-51	1 1
Filderstadt	4*	2	2	451	428	406	383	383-428	6 4
<b>15 Gemeinden</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>1.695</b>	<b>1.610</b>	<b>1.526</b>	<b>1.441</b>	<b>1.562</b>	<b>26 16</b>
Standorte	11	7	4	-	-	-	-	-	<b>12 9</b>
Kreis insgesamt	49 (1)	22	17 (2)	4.738	4.501	4.264	4.027	4.264	<b>70 52</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und eigene Berechnungen

1) Bilanz: Farbzeichen: grün = Sekundarschule sichert oder erweitert das Schulangebot; schwarz: Sekundarschule transformiert das Schulangebot.

## 6 Leistungsvergleich zur Schulversorgung und Bilanz

Um die wohnortnahe Versorgungsleistung von Fortschreibung und Alternativen zu bestimmen, ist für die jeweiligen Modelle des Schulangebotes zu klären, in wie vielen Gemeinden gesichert ein hauptschulischer, ein realschulischer und ein gymnasialer Bildungsgang mit den entsprechenden Abschlüssen vorhanden sein wird. Je mehr Gemeinden tragfähig und gesichert diese Bildungsgänge und Abschlüsse zukünftig vorhalten können, desto günstiger ist die Versorgungsleistung.

Bei der **Fortschreibung** des gegliederten Schulsystems halten nur 6 der 15 ausgewählten Gemeinden das Hauptschulangebot, gegenwärtig sind es immerhin 11 Gemeinden. Realschulen sind in 7 Gemeinden und Gymnasien in 4 Gemeinden wie bisher vorhanden. Wird die **Verbundschule** eingerichtet, dann verbessert sich die

Versorgungslage etwas. Die 14 möglichen Verbundschulen verteilen sich auf 9 Gemeinden, die dann gesichert eine zumindest 2-zügige Schule mit dem hauptschulischen und dem realschulischen Bildungsgang vorhalten können.

Bei der Einrichtung von **Sekundarschulen** mit allen Bildungsgängen und Abschlüssen hängt es davon ab, ob sie 3-zügig oder auch 2-zügig zugelassen werden. Bei vorgeschriebener 3-Zügigkeit für die integrierte Sekundarschule ist bereits ein erheblicher Gewinn für die Breite, Verteilung und Sicherung der schulischen Bildungsgänge zu erreichen. Insgesamt können 9 Gemeinden eine solche integrierte Schule mit allen Bildungsgängen bis zur Hochschulreife einrichten. Bei dieser Alternative der integrierten Sekundarschule (ab Zweizügigkeit) blieben dann nur **3 Gemeinden** ohne Schule in der Sekundarstufe (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7: Vergleich der Versorgungsleistung der Schulen in 15 ausgewählten Gemeinden und im Landkreis Esslingen insgesamt bei Fortschreibung und Alternativen (2015 – 2020/25)

Gemeinde	Schulen 2008			Prognose für 2015 - 2020						
				Fortschreibung			Alternative I		Alternative II	
	HS	RS	GY	HS-WRS	RS	GY	Verbund	GY	Sekundarschule	
									2 Züge	3+ Züge
Plochingen	1+	1	1	1+	1	1	1	1	3	2
Altbach	1	-	-	-1	--	-	-	-	+1	-
Deizisau	1	-	-	-1	+1	+1	+1	+1	+1	+1
Aichwald	1	-	-	-1	-	-	-	-	+1	-
Reichenbach	1	1	-	(1)	1	+1	1	+1	+1	+1
Baltmannsweiler	-	-	-	-	-	-	-	-	+1	-
Lichtenwald	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wendlingen	1+	1	1	1+	1	1	1	1	3	2
Köngen	1	1	-	-1	1	+1	1	+1	+1	+1
Wernau	1	1	-	(1)	1	+1	1	+1	+2	+1
Kirchheim	4+	2	2	-2/ 2+	2	2	3	2	5	3
Notzingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dettingen	1+	-	-	-1	-	-	(+1)	-	+1	+1
Filderstadt	4+	2	2	-2/ 2+	2/ +1	2	4	2	6	4
<b>15 Gemeinden</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>-9/ 8+</b>	<b>9 / +2</b>	<b>6 / +4</b>	<b>14</b>	<b>6 / +4</b>	<b>26</b>	<b>16</b>
<b>Standorte Gem.</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>-5 / 6</b>	<b>7 / +1</b>	<b>4 / +4</b>	<b>7 / +2</b>	<b>4 / +4</b>	<b>4 / +8</b>	<b>4 / +5</b>
<b>Kreis: Schulen</b>	<b>44</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>16+</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>43</b>	<b>17</b>	<b>70</b>	<b>52</b>
<b>Standorte im Kreis</b>	<b>29</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>11</b>		<b>11</b>		

Die Situation der **Hauptschulen** ist problematischer als oft angenommen. Es ist mit einem Verlust von 25 der bislang 49 Hauptschulen im *Landkreis Esslingen* zu rechnen, was einen Rückgang um die Hälfte des Angebotes bedeutet. Letztlich dürften noch 16 größere Orte eine Werkrealschule neuen Konzepts anbieten können. Damit konzentrieren sich die Werkrealschulen auf jene Orte, in denen sich bereits Realschule und Gymnasium befinden. Bei den **Realschulen und Gymnasien** besteht ein Defizit angesichts der gestiegenen Nachfrage. Dringlich wäre es daher, das Angebot an Realschulen und an Gymnasien zu erweitern, was an mehreren Standorten planerisch durchaus möglich ist, allerdings in integrierten Schulen effizienter erreicht werden kann.

Im Vergleich der **Versorgungsleistung** von **Fortschreibung** und den beiden **Alternativen** wird eindrücklich ersichtlich, wie unterschiedlich sie ausfällt. Dazu werden drei Zahlen bilanzierend gegenübergestellt: (1) Gemeinden ohne Schulangebot in der Sekundarstufe, (2) Gemeinden mit haupt- und realschulischem Bildungsgang und Abschluss sowie (3) Gemeinden mit allen Bildungsgängen und Abschlüssen der Sekundarstufe (vgl. Tabelle 8).

In allen drei Fällen erweist sich, dass die Fortschreibung des gegliederten Modells für die Schulversorgung mit Abstand am ungünstigsten ist. Unter den Standorten **mit** einem **Schulangebot** in der Sekun-

darstufe sind bei strikter Fortschreibung nur noch 6 der ausgewählten 15 Gemeinden, bei der Verbundschule aber 9 Gemeinden und bei der Sekundarschule sogar 12 Gemeinden zu finden. Alle Bildungsgänge und Abschlüsse, bis zur Hochschulreife, sind bei Festhalten an der Dreigliedrigkeit wie beim Zwei-Säulen-Modell mit der Verbundschule nur in 4 Städten möglich; die Alternative der integrierten Sekundarschule eröffnet diese Option für 9 Gemeinden, ein erheblicher Gewinn für die Sicherung und Erweiterung des Bildungsangebotes.

Die Planungsanalysen zur Schulentwicklung im **Landkreis Esslingen** liefern Resultate, die eindeutige Empfehlungen ermöglichen, sei es allgemeiner oder lokaler Art. Soll von den Gemeinden und im Kreis eine Bildungsoffensive zur Erweiterung der Bildungsangebote und Bildungschancen vorgenommen werden, dann wäre dafür die breite Einführung der integrierten Sekundarschule vorauszusetzen. Dies wäre ein grundlegender Schritt zu einer breiten und chancengerechten Schulversorgung. Damit kann auch die Effizienz der Schulen besser gewährleistet werden, z. B. im Ganztagsbereich, im Fachprofil und im breiteren kulturellen Angebot; außerdem verringert sich dadurch die Zahl der Ausbildungspendler und die Kosten dafür. Mehr Gemeinden als in den anderen Modellen können sich als anspruchsvoller Schulstandort halten und profilieren.

Tabelle 8: **Versorgungsleistung der verschiedenen Modelle zur Schulentwicklung in der Sekundarstufe in 15 ausgewählten Gemeinden im Landkreis Esslingen (2015–2020/25)**

15 Gemeinden	Fortschreibung: gegliedert HS + RS + GY	Alternative I: zwei Säulen VS + GY	Alternative II integriert Sekundarschule 2z. bzw. 3z.+
Gemeinden <b>ohne</b> Schulangebot in der Sekundarstufe (bislang 4)	9	6	3
Gemeinden <b>mit</b> Schulangebot in der Sekundarstufe (bislang 11)	6	9	12
Gemeinden <b>mit allen</b> Abschlüssen der Sekundarstufe (bislang 4)	4 (+2)	4 (+2)	9